

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1933-10-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

11.10.33.

Sehr verehrter Herr Professor Berndsohn -

vielmals danke ich Ihnen für die Uebersendung Ihres Aufsatzes von der Deutschen Humanität, den ich gern für die "Sammlung" behalte. Er hat, in seiner geradlinigen Klarheit und Ueberzeugungskraft, eine grosse programmatische Bedeutung. Es könnte und sollte für viele Bürger, die an Goethe und Kant glauben, aber Marx für teuflisch halten, eine Lehre sein, wie Sie den deutschen Humanismus und den Sozialismus geistig zueinanderbringen.

Unser Oktoberheft ist erschienen, das Novemberheft eben in Druck. Ich hoffe aber, dass ich im Dezemberheft für Ihre Arbeit Platz machen kann.

Mit meinen aufrichtig ergebenden Grüßen

Amerikanische Perspektive
Europäische Not.

Querschnitt durch die Weltliteratur
Wohin steuert die Weltliteratur?
Der Missbrauch der nationalen Idee.
Skandinavische Mystik.

Klaus Mann

14 X 33

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

11.10.33.

Sehr verehrter Herr Professor Berndtson -

vielmals danke ich Ihnen für die Uebersendung Ihres Aufsatzes von der Deutschen Humanität, den ich gern für die "Sammlung" behalte. Er hat, in seiner geradlinigen Klarheit und Ueberzeugungskraft, eine grosse programmatische Bedeutung. Es könnte und sollte für viele Bürger, die an Goethe und Kant glauben, aber Marx für teuflisch halten, eine Lehre sein, wie Sie den deutschen Humanismus und den Sozialismus geistig zueinanderbringen.

Unser Oktoberheft ist erschienen, das Novemberheft eben in Druck. Ich hoffe aber, dass ich im Dezemberheft für Ihre Arbeit Platz machen kann.

Mit meinen aufrichtig ergebenen Grüßen

Amerikanische Perspektive
Europäische Not.
Querschnitt durch die Weltliteratur
Wohin steuert die Weltliteratur?
Der Missbrauch der universalen Idee.
Skandinavische Mystik.

Klaus Mann

11. 8. 33.

324 Klaus Mann an Walter A. Berendsohn

Redaktionelles Schreiben [Maschinenschriftl., eigenhändig unterzeichnet] Amsterdam 11.10.1933.

Sehr verehrter Herr Professor Berndsohn [sic] -

vielmals danke ich Ihnen für die Übersendung Ihres Aufsatzes von der Deutschen Humanität, den ich gern für die "Sammlung" behalte. Er hat, in seiner geradlinigen Klarheit und Überzeugungskraft, eine große programmatische Bedeutung. Es könnte und sollte für viele Bürger, die an Goethe und Kant glauben, aber Marx für teuflisch halten, eine Lehre sein, wie Sie den deutschen Humanismus und den Sozialismus geistig zueinanderbringen.

Unser Oktoberheft ist erschienen, das Novemberheft eben in Druck. Ich hoffe aber, daß ich im Dezemberheft für Ihre Arbeit Platz machen kann.

Mit meinen aufrichtig ergebenen Grüßen

Klaus Mann.

(Exil-Literatur 1933-1945.... S.296)